

Thema / Titel:

Neue Medien / Soziale Medien in der Politik

von Arina Senn

Kantonsschule Wohlen, Schweiz

Gefährden die Sozialen Netzwerke die Demokratie? Spätestens seit der amerikanischen Präsidentenwahl 2016 ist bekannt, dass diese in der Politik eine zentrale Rolle spielen. Viele Experten erkennen die Gefahr, doch andere schwächen diese durch mildernde Aussagen ab. Dabei ist aber allen klar, dass die Politik die digitale Welt erreicht hat.

Digitale Netzwerke lassen es zu, dass es Ländern möglich ist, die Politik eines anderen Staates zu beeinflussen. Politische Anzeigen reichen rund um den Globus und sind somit für jeden zugänglich. Egal ob Afrika, Europa oder Australien, mit einem Knopfdruck erscheint es auf tausenden von Bildschirmen. Diese Möglichkeit hat beispielsweise Russland genutzt. Während den letzten Wahlen in den USA veröffentlichten sie rund 3'000 Anzeigen auf Facebook, welche die amerikanischen Stimmbürger dazu bringen sollten, eine Stimme für Trump in die Urne zu werfen. Diese politischen Posts wurden von zahlreichen Menschen gesehen, ohne zu wissen, dass Russland sie publik machte. Verschiedene Zielgruppen wurden mit witzigen, politischen Bildern und Sprüchen angesprochen, die von der Gefahr einer Wahl von Hillary Clinton warnten. Da Trump die Wahl bekanntlich knapp für sich entschied, könnten die Sozialen Medien ausschlaggebend gewesen sein. Erscheint Ihnen das nicht unheimlich? Ein Land, welches tausende Kilometer vom Austragungsort entfernt war, beeinflusste die Wahlergebnisse.

Zudem steuern Roboter die Meinung von digitalen Netzwerkbenutzer. Programmierte Roboter, sogenannte SocialBots, schreiben radikale Aussagen in Onlinedebatten, und dies sogar in mehreren Diskussionen gleichzeitig. Damit lenken sie die Debatten und beeinflussen so die Meinungen der Teilnehmer. Eine Studie fand heraus, dass bei der Debatte zum Migrationspakt 28% der Mitwirkenden SocialBots waren. Dies ist über ein Viertel! Ansonsten liegt der Durchschnitt bei 15%, was aber immer noch 15% zu viel ist. Wollen wir unsere Meinung von Robotern steuern lassen? Wäre es nicht viel besser, wenn man über das politische Problem von Angesicht zu Angesicht diskutiert? Dabei wäre garantiert, dass der Gegner auch tatsächlich existiert.

Die Möglichkeit von Datenmissbrauch beeinflusst die Meinung. Nach meiner persönlichen Erfahrung kann ich sagen, dass ich wenige Tage nachdem ich einen Suchbegriff in Google eingegeben habe, Werbung zu diesem Produkt auf anderen Netzwerken vorfinde. Dies wäre doch auch auf politischer Ebene denkbar. So würden die politischen Anzeigen auf die Vorlieben der Privatpersonen angepasst werden. Nicht umsonst gab es im letzten Jahr einen riesigen Daten-skandal von dem 87 Mio. User betroffen waren. Für mich ist damit klar, die moralische Manipulation hat nichts mehr mit Demokratie zu tun.

Der Demokratie wird auch durch die Anonymität geschadet. Im Internet ist es möglich, unerkannt Beleidigungen und radikale Aussagen zu veröffentlichen. Die Verfasser sind daher viel weniger gehemmt, da sie nicht persönlich angegriffen werden können. Oft entstehen in Online-debatten oder unter öffentlichen Posts, was ich selbst schon miterlebt habe, grosse Konflikte, welche zur Rivalität zwischen sozialen Gruppen führen kann. Diese bekämpfen sich dann mit der Zeit auf persönlicher Ebene und teilen dies auch ihren Freunden mit. Dies hat zur Folge, dass es dann nicht mehr um das Politische, sondern um das Soziale geht. Es kommt zu einer sogenannten Polarisierung. Die Politik wird von den sozialen Konflikten, die durch die Anonymität hervorgerufen werden, manipuliert.

Um die Demokratie wieder demokratischer zu machen, habe ich folgende Lösungsvorschläge: Schon in der obligatorischen Schulzeit sollten Diskussionen eingeführt werden, welche die eigene Meinungsbildung fördern. Dies sollte auch Schülern ermöglicht werden, welche keine weiterführende Schule besuchen. Fördernd wäre auch das Einführen des Pflichtfaches Politik, da die Politikkenntnisse der Jugendlichen relativ rar ausfallen. Dabei erachte ich es als sinnvoll, dass besonders die Gefahr der Fake News thematisiert wird.

Eine grosse Chance sehe ich in den Nachrichtenanzeigen der öffentlichen Verkehrsmittel. Jeder Passagier wird dazu geleitet die Nachrichten an den Bildschirmen zu lesen. Dabei ist es nicht nötig eine Zeitung zu kaufen oder bewusst die Tagesschau zu schauen, es funktioniert automatisch und ohne Aufwand. Die täglichen Pendler, dessen Anzahl immer mehr zunimmt, wären so über das aktuelle politische Geschehen informiert. Dies fördert die eigene Meinungsbildung und kann auch politische Interessen von gewissen Personen wecken. In einigen Zügen, Bussen etc. sind solche Anzeigen schon bekannt, jedoch wird nebst der häufigen Werbung oft Klatsch und Tratsch angezeigt, was die Meinungsbildung nicht fördert.

Wichtig wäre auch die Kontrolle der Sozialen Medien. Die sollte durch Unternehmen wie Facebook, Twitter & Co erfolgen. Mit den heutigen technischen Möglichkeiten sollte es möglich sein, Filter einzubauen, welche Fake News, SocialBots und Beleidigungen entfernen können. Dies

entspricht aber nicht den Interessen dieser Unternehmen, denn ihr Erfolgsrezept beinhaltet möglichst viele Aufrufe und Users. Radikale Aussagen tragen dazu bei, dass immer mehr Leute auf diesen Plattformen tätig sind. Dies könnte der Grund sein, warum die Sicherheitsvorkehrungen in sozialen Netzwerken immer noch ziemlich selten sind.

Eine Option wäre auch, dass jeder Benutzer nur ein Account eröffnen darf und dazu eine Identitätsnummer angeben muss, die man nur einmal verwenden darf. So könnten die robotergesteuerten Konten sicherlich eliminiert werden.

Um die Politik wieder demokratischer zu machen, ist es wichtig, dass die Gesellschaft die Einflüsse der Sozialen Medien kennt und diese von fundierten Nachrichten unterscheiden kann. Die Sozialen Medien sind eine Herausforderung der heutigen Zeit über die noch nicht viel bekannt ist, denn sie sind in der Geschichte der Menschheit neu. Ich bin zuversichtlich, dass sich das Knowhow in der Zukunft ändern wird und so die Gefahren erkannt und eingeschränkt werden können.